Powidltascherl

SdJ-Infobrief

2. Ausgabe 2020
August

In dieser Ausgabe:

Sudetendeutscher Tag 2020 als „Online-ST“	2
Wie gut kennen Sie die SdJ?	2-3
Pfingsten ohne Sudetendeutschen Tag	3-4
Davčis Welt (Teil 4)	5-7
„Europeade 2020 – together virtually“	7-9
Hranice jsou minulostí	9-12

Liebe Freundinnen und Freunde der SdJ – Jugend für Mitteleuropa e.V.,

in der aktuellen Zeit ist es nicht einfach, ein Vorwort für den Powidl zu verfassen, das sich im Kern nicht um die Covid19-Pandemie dreht. Auch wenn sich dadurch unser aller 2020 bedeutsam und rasend schnell verändert hat und die analog-praktische Jugendarbeit in unserem Verband nahezu komplett pausieren muss, möchte ich den Rundbrief-Scheinwerfer gerne auf die positiven Aspekte richten. Soeben haben die europäischen Staatschefinnen und Staatschefs ein historisches Rettungspaket vereinbart und es hat sich gezeigt, dass Europa noch solidarisch denken und Mut beweisen kann. Wahrlich war dies aufgrund unterschiedlicher Interessen ein diplomatischer Kraftakt gegen bremsende Sparer und populistische Opportunisten. Bekanntermaßen wird ein guter Kompromiss aber dadurch definiert, dass alle damit unzufrieden sind (Aristide Briand). Der Großteil unserer europäischen Gesellschaft zeigt sich aber ebenso solidarisch und versucht, gemeinsam diese große Herausforderung zu meistern. Auch wenn es unter den weltweit Staatslenkenden wie auch in Teilen unserer Gesellschaft Unverbesserliche gibt, die Fakten und demokratische Grundwerte in ihrer Logik und Moral nicht verstehen wollen, so sind diese in der Minderheit. Und sich altruistisch verhalten bedeutet für uns auch, ebendiese Minderheiten mit zu schützen, auch wenn sie die Zusammenhänge nicht verstehen (wollen).

Unsere Mitglieds- und Partnerverbände wie auch wir haben in den vergangenen Monaten die digitalen Chancen genutzt, um beispielsweise den Sudetendeutschen Tag wie auch die deutsch-tschechischen Jugendlager zumindest spürbar zu machen, auch wenn sie nicht durchgeführt werden konnten. Die Europeade 2020 wird ebenso bald digital stattfinden und wir freuen uns bereits jetzt auf die Inhalte, die wir euch in unserem nächsten Powidl präsentieren können. Neben den Berichten der letzten Monate erwartet euch unter anderem auch eine weitere Ausgabe der allseits beliebten Welt von Davči.

Viel Freude beim Lesen!

In der Hoffnung, dass ihr alle wohlauf seid, herzliche Grüße

Mario

Vorsitzender

Sudetendeutscher Tag 2020 als „Online-ST“

Wegen der Corona -Maßnahmen konnte der diesjährige Sudetendeutsche Tag nicht in gewohnter Weise stattfinden. Da wir uns nicht in der Donau-Arena in Regensburg treffen konnen, haben wir einen „virtuellen Sudetendeutschen Tag“ veranstaltet. Auf unserem Instagram-Profil gab es am Pfingstwochenende 29. Mai bis 1. Juni verschiedene Aktivitäten, die wir an dieser Stelle mit ein paar Impressionen revuepassieren lassen wollen.

Alle Beiträge zum Nachlesen auch auf unserem Instagram-Profil.

Wie gut kennen Sie die SdJ?

Anlässlich des virtuellen Sudetendeutschen Tages und des 70-jährigen Bestehens der SdJ gibt es ein Quiz, um das Wissen über die SdJ zu testen. (Auflösung auf der letzten Seite).

1. Wie viele Vorsitzende hatte die SdJ in ihrer Geschichte?

A) 7 (T)
B) 12 (U)
C) 15 (R)
D) 17 (G)

2. Welche Gruppe ist nicht Mitglied der SdJ?

A) Moravia Cantat (I)
B) Egerland Jugend (P)
C) Sudetendeutscher Volkstanzkreis Lauf -Eckental und Umgebung (Z)
D) Junge Aktion (E)

3. Wo und wann wurde die erste inoffizielle SdJ-Gruppe gegründet?

A) 1946 in Bayreuth (L)
B) 1947 in Wiesbaden (T)
C) 1948 in Salzburg (V)
D) 1949 in Ulm (Q)

Junge Tänzerinnen einer unserer Mitgliedsgruppen. Foto: Grill.

4. In welcher Ausgabe des „Powidl“ taucht erstmals die Kolumne „Davčis Welt“ auf?

A) März 2019 (O)
B) Juni 2017 (K)
C) November 2018 (J)
D) Dezember 2016 (H)

5. In welchem Fach promoviert der SdJ-Vorsitzende Mario Hierhager derzeit?

A) Proktologie (G)
B) Hepatologie (M)
C) Vexillologie (Y)
D) Psychologie (L)

6. Wie hoch ist der Frauenanteil im SdJ-Bundesvorstand?

A) 62,5% (U)
B) 50% (G)
C) 40% (W)
D) 33,3% (K)

Zwei SdJ-lerinnen bei der Arbeit beim ST.
Foto: Grill.

7. Wie werden die Mitglieder der Böhmerwaldjugend auch genannt?

A) Volkstanzliwanzen (Ä)
B) Singende Serviettenknödel (F)
C) Böhmis (T)
D) Böhmerwaldnachtigallen (S)

8. Wann richtete die SdJ auf dem Sudetendeutschen Tag einen flammenden „Appell an die tschechische Jugend“?

A) 1960 (I)
B) 1971 (H)
C) 1983 (V)
D) 1989 (R)

9. Wofür ist die SdJ auf dem Sudetendeutschen Tag hauptverantwortlich?

A) Sicherheitsdienst (C)
B) Mährische Maiandacht (N)
C) Kontroversen (Ü)
D) Böhmisches Dorffest (O)

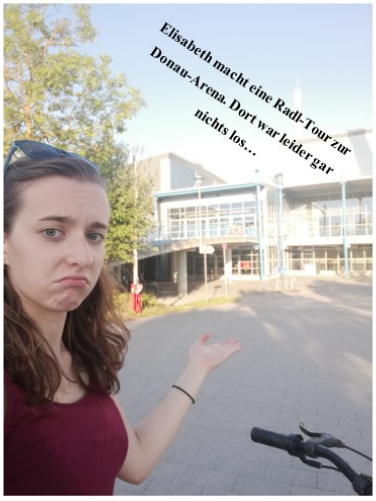
10. Wie heißt die Vorsitzende des Dachverbandes der SdJ, der djo – Deutsche Jungend in Europa e.V.“?

A) Hetav Tek (N)
B) Sabrina Setlur (J)
C) Aygül Özkan (S)
D) Felicitas Vogt-Gruber (M)

Diese und weitere Beiträge sind auch zu finden auf unserer Homepage.

Pfingsten ohne Sudetendeutschen Tag

Einige Mitglieder der SdJ und treue Mitarbeiter am Sudetendeutschen Tag haben uns Bilder eingesendet und kurz beschrieben, wie sie das Pfingstwochenende ohne den Sudetendeutschen Tag verbracht haben.



Das Pfingstwochenende verbringen die SdJler ganz unterschiedlich. Manche backen Kolatschen, andere treiben Sport oder genießen einfach ein paar freie Tage. Lesen Sie selbst!

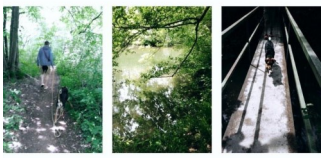
Claudia ist zusammen mit ihren Eltern am Fischbachsee spazieren gegangen.

Am Pfingstwochenende habe ich mich nach dem Lockdown wieder auf den Weg an meinen studienort Frankfurt gemacht.

Birgit und Theresa essen anstatt Kolatschen einen Erdbeerkuchen.

Caro und Jenny haben es sich auf der Terrasse mit einem Cocktail gemütlich gemacht und haben die Sonne genossen

Spaziergang von Michael und Ingrid an der Amper.



Rita hat sich einfach selbst welche gebacken.

Meine Wanderung auf dem Jakobsweg. Am Pfingstsamstag war ich anstelle des ST auf dem Auerberg im Allgäu.

Statt am ST zusammen Bier zuzapfen und flunkyball zu spielen,...

@anna_perla
@swagcityclique
@0_lana_

...sehen wir uns dieses Wocheende leider nur übers Handy ❤️

Robert ist dafür einen Marathon gelaufen.

Davčis Welt (Teil 5)

Ahoj, Hallo und Servus, liebe Powidl-Leser!

Es ist wieder soweit, dass ich mein Versprechen einhalte und Euch allen wieder was erzählen kann. Eigentlich habe ich jetzt gar keine Zeit mehr für meinen Nebenjob als rasender Reporter, weil ich ENDLICH wieder in den Kindergarten darf, aber für Euch verzichte ich heute sogar auf Feuerwehrmann Sam und Shaun das Schaf auf dem Kinderkanal, nur damit ich jetzt was schreiben kann. Ich muss mich aber beeilen, denn die Kindernachrichten Logo will ich keinesfalls verpassen, schließlich muss man ja immer mit den neuesten Neuigkeiten versorgt werden! Und zwar echte Wahrheiten! Der Papa sagt immer, er bezahlt gerne irgendwelche Gebühren, damit wir gutes Fernsehen und Radio haben, z.B. KIKA, Phoenix, Alpha oder B5aktuell, dafür nimmt er auch in Kauf, dass von dem Geld auch auf dem ersten Programm das Volxtümliche Volxfest der Volxmusik gesendet wird. Er nennt das dann einen „Kollateralschaden“, ich habe allerdings keine Ahnung, was das bedeutet. Derweil ist er doch Lehrer und sollte immer alles erklären, stattdessen grinst er da nur ganz blöd. Ich glaube diese Erwachsenen kann man nicht einmal verstehen, wenn man selber einmal erwachsen ist. Aber egal, ich musste in den letzten Wochen erfahren, dass es verschiedene Wahrheiten gibt. Einmal die wahre Wahrheit, also das was stimmt und das auch von gescheiten Leuten durch Prüfen und Erforschen herausgefunden worden ist. Da kann es auch sein, dass man sich mal irrt, das gehört wohl sogar absolut dazu, und dann aus dem Fehler lernt und sich der Lösung wieder nähern kann. Das dauert zwar lange, aber am Ende weiß man dann was wirklich stimmt und man kann dann richtig reagieren und handeln. Und dann gibt es die zweite Wahrheit, die kommt nicht aus dem Kopf und wird von intelligenten Menschen herausgefunden, sondern die kommt aus dem Bauch von blöden Leuten. Mein Lieblingsessen ist Nudeln mit Olivenöl und Parmesan, das kaue ich gut, dann kommt das nach dem schlucken in den Magen, von da aus dann in den Bauch und schließlich am nächsten Tag ganz hinten und unten wieder raus. Da sieht es aber nicht mehr aus wie das, was ich tags davor gegessen habe und riechen und wahrscheinlich schmecken (bei uns in Bayern ist das kein Unterschied, da sind „riechen“ und „schmecken“ dasselbe!) tut es auch nicht mehr so. Ich glaube, bei der anderen Wahrheit, also die aus dem Bauch kommt, ist es ganz genau so! Die ist meistens braun, schlammig und sie stinkt. Am besten man macht es so wie ich auf dem Klo, einfach einen Knopf drücken und runterspülen. Bei uns in Landshut gibt es einen Ort, der heißt Kläranlage, und der kümmert sich

„Schließlich muss man ja immer mit den neuesten Neuigkeiten versorgt werden! Und zwar echte Wahrheiten!“

„Ich glaube, bei der anderen Wahrheit, ist es ganz genau so! Die ist meistens braun, schlammig und sie stinkt.“

dann darum. Ich kann aber gut verstehen, warum es diese Wahrheit aus dem Bauch gibt. Die entsteht aus den eigenen Gefühlen und dem Wunsch, dass etwas möglichst einfach ist, dann muss man nicht viel nachdenken. Sogar ich als gescheiter Bub finde es oft angenehmer und nicht so langweilig, wenn etwas schnell gelöst ist. Aber genau da ist das Problem, denn eine wirkliche Lösung kann es nicht sein, wenn man alles so hopplahopp und schnellschnell abhakt, ohne dass man sich wirklich anstrengt. Wenn ich im Kindergarten beim Basteln so vorgehe, dann sagt die Elisabeth (unsere Erzieherin bei den Rumschleichern), dass ich das doch eigentlich viel besser kann und sie hat auch recht. Der Papa hört oft CDs von Gerhard Polt und da kommt einmal vor, dass Demokratie bedeutet, dass man sehr einfache Antworten auf sehr komplizierte Fragen gibt. Das soll aber lustig sein, denn in Wahrheit ist es ganz anders, nämlich das genaue Gegenteil!

„Demokratie bedeutet, dass man sehr einfache Antworten auf sehr komplizierte Fragen gibt.“

Davči ist glücklich wieder in den Kindergarten gehen zu dürfen. Schade nur, dass der Sudetendeutsche Tag nicht stattfinden konnte. Foto: Polierer.

Wenn etwas schwierig oder einfach nicht schön ist, dann muss man mit viel mehr Genauigkeit an die Sache rangehen. Wenn mein Bruder Elias in der Schule das nicht macht, dann bekommt er halt eine schlechte Note, das kann man wieder verbessern, aber bei uns gerade geht es doch um Menschen, die bei falschen oder schlampigen Verhalten sterben können! Es ist so schön, dass wir wieder mehr rausgehen dürfen, dafür müssen wir halt draußen eine Maske tragen. Ich finde das überhaupt nicht schlimm, denn meine Masken sind superschön. Eine davon hab ich von meinem Onkel Michael bekommen, da ist ein schwarzer Hahn darauf, das ist nämlich der Name von dem Wirtshaus in dem er arbeitet. Es ist nicht immer angenehm den Schutz vor dem Gesicht zu tragen, aber wirklich schlimm ist es auch nicht. Ich hätte da ein Angebot an alle Leute, die lieber an ihre Bauch-Wahrheiten aus dem Internet als an die Wahrheits-Wahrheiten aus den Logo-Kindernachrichten glauben: Ich bastele mit meinen Freunden im Kindergarten für alle diese Menschen Hüte aus Alufolie, dafür müssen sie aber immer draußen eine Maske tragen und Abstand zu denen halten,

„Ich finde das überhaupt nicht schlimm, denn meine Masken sind superschön.“

„Es ist nämlich gar nicht einfach als Polizist immer richtig zu handeln, auch da gibt es viele, die nicht genügend nachdenken oder aus einem Gefühl heraus handeln.“

die nicht mit diesem Virus oder Blödheit angesteckt werden wollten. Es hilft ja nichts, wenn man sich mit denen streitet, vielleicht trägt mein Vorschlag dazu bei, dass die aufhören so zu bellen, wie ein Schoßhund, der glaubt ein Pitbull zu sein.

Vor ein paar Wochen wäre ich am Sudetendeutschen Tag gewesen, aber der ist ausgefallen wegen dem Virus. Hoffentlich sehe ich aber die Leute alle im November, da wird ein Ersatz veranstaltet und dann nächstes Jahr wieder ganz normal in Regensburg. Weil an Pfingsten nichts wirklich war, da hat die SdJ einfach den ST ins Internet gebracht. Das war sehr lustig, so mit vielen schönen Bildern, Steckbriefen und einem Quiz, aber es hat mir schon sehr gefehlt mit den Leuten zu sprechen und durch die Halle zu tigern. Am meisten habe ich es vermisst von meinen Polizistenfreunden dort mir Tipps für meine Zukunft als Landespolizeipräsident zu holen. Es ist nämlich gar nicht einfach als Polizist immer richtig zu handeln, auch da gibt es viele, die nicht genügend nachdenken oder aus einem Gefühl heraus handeln. Ganz schlimm ist das ja in Amerika gerade, da gibt es viele dumme Polizisten (die sind mancherorts nur 19 Wochen in Ausbildung! Ich bin ja schon seit 5 Jahren offiziell bayerischer Kinderpolizist), aber auch sehr viele, die jetzt endlich etwas verbessern wollen. Dazu und noch viel mehr bekommt ihr dann im nächsten Powidl von mir zu lesen. Bis dahin wünsche ich euch allen einen super Sommer und ich hoffe ganz viele von euch im November in München zu sehen! Ihr erkennt mich daran, dass ich die SdJ-Sammeldose schwinge und ganz laut singe!

Euer Davči

„Europeade 2020 – together virtually“

Die diesjährige 57. „Europeade für europäische Volkskultur“, die in Klaipeda / Litauen stattfinden sollte, wurde aufgrund der Corona Pandemie abgesagt. Bei der Europeade handelt es sich um die größte Trachten- und Folkloreveranstaltung Europas. Die Veranstaltung wird unter dem Aspekt des

Die Gruppe der Böhmerwäldler bei der Europeade 2018 in Viseu /Portugal. Foto: Sing– und Spielschar Ellwangen.

„Das Ziel der Europeade ist es, Eintracht zwischen allen Völkern Europas in Frieden und Freiheit zu fördern und zu unterstützen.“

Zusammenwachsens der Kulturen Europas jährlich in einem anderen europäischen Land veranstaltet. Hier treffen sich zahlreiche Volksgemeinschaften aus ganz Europa, um gemeinsam Tänze, Lieder und Musikstücke darzubieten.

Das Ziel der Europeade ist es, Eintracht zwischen allen Völkern Europas in Frieden und Freiheit zu fördern und zu unterstützen. Die Verbrüderung der Völker ist das Hauptanliegen der Europeade. Dabei stellt der Kontakt zu anderen europäischen Volkskulturen eine zusätzliche Bereicherung dar. Alle – auch noch so kleine – Volksgemeinschaften sollen im Europa der Zukunft ihre kulturelle Identität bewahren können. Dadurch entsteht eine Vielfalt Europas, die bei der Europeade tagtäglich spürbar ist.

Menschen aus ganz Europa tanzen zusammen auf den Straßen von Frankenberg (Eder). Foto: Januschko.

Die Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler aus Ellwangen nimmt seit Jahren an diesem Festival teil. Mit dabei sind auch Mitglieder der Schönhengster Sing- und Spielschar, der Sing- und Volkstanzgruppe der Böhmerwäldler aus München und Nürtingen sowie der Arbeitsgemeinschaft für Sing-, Tanz und Spielkreise in Baden-Württemberg. Die Mitglieder dieser Gruppen vertreten das Sudetenland bei dieser Veranstaltung.

„Es entsteht eine Vielfalt Europas, die bei der Europeade tagtäglich spürbar ist.“

In diesem Jahr wird nun vom 5. bis 9. August eine virtuelle Europeade durchgeführt und wir sind dabei. Dazu haben wir ein Video gemacht und das Europeadekomitee macht daraus virtuelle Veranstaltungen. Diese könnt ihr dann im Internet ansehen. Alle weiteren Informationen gibt es zeitnah auf der Hompage der SdJ oder der Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler.

Hoffentlich können Freunde aus Deutschland, Spanien und Italien 2021 wieder für ein Foto zusammenstehen. Foto: Grill.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Facebookseite der Europeade

Hranice jsou minulostí (Grenzen gehören der Vergangenheit an)

Grenzen sind Vergangenheit! So stellt es sich zumindest für mein Leben dar. Über das Substantiv „Grenze“ könnte man philosophische Abhandlungen schreiben, die in ihrer Länge ganze Regalmeter einnehmen müssten, hier ist aber von „Staatsgrenzen“ (Tschechisch „Státní hranice“) die Rede. Es sind seltsame Gebilde, mal von natürlichen Barrieren, mal von Sprachen und auch mal von profanen Verwaltungsentscheidungen abhängig. Aber alle haben eines gemeinsam, nämlich, dass sie künstliche und nur ausgedachte Linien sind, Konstrukte geboren in den Köpfen der Menschen. In einer meiner Lieblingsfernsehsendungen, *Malcolm mittendrin*, heißt es einmal hierzu: „Wir machen das, was alle zivilisierten Menschen machen: Willkürlich Grenzen ziehen und diese dann bis aufs Blut verteidigen!“ Genau diese Willkür habe ich nie wirklich verstanden, insbesondere auch deswegen, weil Staatsgrenzen sich in der Geschichte als immer sehr verschiebbar erwiesen haben. Meine Familie hat Verwandtschaft im Schwarzwald und in Oberösterreich. Zweiteres liegt meiner Heimatstadt viel näher, die Sprache bzw. der Dialekt ist viel ähnlicher, die Anreise verläuft viel schneller. Trotzdem mussten wir als ich noch ein Kind war einen Grenzübergang passieren, der von uniformierten und bewaffneten Kräften kontrolliert wurde, die Ausweispapiere stets bereitgehalten werden mussten. Reisen nach Österreich oder Italien waren auch in den 1980er-Jahren trotzdem relativ stressfrei, von einem Vorfall abgesehen, als mein Vater doch einmal gefragt wurde, ob er denn etwas zu verzollen hätte. Hatte er. Halb Niederbayern liebte den Obstler vom Traunsee, vielfache Mitnahme wurde angemahnt, zehn Fla-

„Sie sind künstliche und nur ausgedachte Linien, Konstrukte geboren in den Köpfen der Menschen.“

„Viel komplizierter als die Einreise nach Österreich oder Italien gestaltete sich diese ins Geburtsland meiner Eltern.“

Hinweisschild am Grenzübergang nach Tschechien in den 90er Jahren mit dem Wortlaut: Achtung! Grenzzone. Einreise nur mit Erlaubnis. Foto: Polierer.

„Zum ersten und letzten Mal bekam ich einen Stempel in meinen labbrigen Kinderausweis.“

schen eingepackt, aber nur eine zollfrei erlaubt. Ein verdammt teurer Spaß, aber zumindest eine zeitlose Familienanekdote über die man heute schmunzeln kann. Auf dem Weg in den Schwarzwald hingegen war die Grenze ein „Willkommen in Baden-Württemberg!“-Schild neben der Autobahn. Viel komplizierter als die Einreise nach Österreich oder Italien gestaltete sich diese ins Geburtsland meiner Eltern. Zu Zeiten der kommunistischen Herrschaft waren Visa, Zwangsumtausch und Reiseanlässe zum Grenzübertritt nötig, nach der Samtenen Revolution wurde hier dann doch einiges erleichtert.

Zum ersten Mal persönlich erleben durfte ich dies an einem epochalen Wochenende im April 1992. Was für die Kinder in der ehemaligen D“D“R die Jugendweihe war, das war für uns in Niederbayern die erste anständige Teeny-Party mit dem obligatorischen Schieber-Tanz vor dem Ende (also ungefähr 22 Uhr). Für mich fand diese Initiation in die „Erwachsenenwelt“ am Freitagabend statt, im Anschluss konnte ich nicht wirklich schlafen, so sehr ging mir die erste als „Tanz“ getarnte nähre Berührung mit einem Mädchen nahe. Das war aber nur Teil 1 des großen Abenteuers dieses Wochenendes. Frühmorgens musste ich aus den Federn, denn mit unserem feuerroten VW Jetta (Sondermodell „Court“) ging es in ein nicht besonders fernes, aber für mich völlig unbekanntes Land. Meine Großmutter war zu dem Zeitpunkt schon sehr krank, aber durch die Umwälzungen nun möglich, wollte sie unbedingt noch einmal mit ihren

„Plötzlich befand ich mich in einer völlig fremden Welt, ach was, in einem völlig anderen Universum.“

„Dann kam das Jahr 2020 und die Corona-Krise in deren Folgen auch Staatsgrenzen wieder geschlossen wurden.“

sämtlichen Nachkommen ihren Heimatort Hohenfurth im Böhmerwald besuchen bevor sie dann vier Monate später verstarb. So kurvte mein Vater erst durch Niederbayern, dann durch das Mühlviertel bis wir schließlich am Grenzübergang Studánky standen. Zum ersten und letzten Mal bekam ich einen Stempel in meinen labbrigen Kinderausweis, ein offizieller Vermerk der Einreise eines Staates, der damals unter dem Namen Tschechoslowakei bekannt war. Dieser löste sich alsbald auf, nicht jedoch meine Nervosität an diesem Tag. Ich fühlte mich als wenn ich ein Stargate durchschritten hätte, plötzlich befand ich mich in einer völlig fremden Welt, ach was, in einem völlig anderen Universum. Nie habe ich das Gefühl, dieses undefinierbare Kribbeln, vergessen, welches ich das gesamte besagte Wochenende in mir spürte. Alles neu, alles unglaublich aufregend, alles wurde möglich. Wie oft bin ich dann später über diese Grenze gefahren, die Kontrollen wurden laxer bis schließlich fast nur noch ein Straßenschild den Übertritt anzeigte. Es wurde so, als wenn man von Nieder- nach Oberbayern oder von Bayern nach Baden-Württemberg fuhr. Und dann kam das Jahr 2020 und die Corona-Krise in deren Folgen auch Staatsgrenzen wieder geschlossen wurden. Auch wenn diese Maßnahme in weiten Teilen begründet und notwendig war, so verspürte ich bei dem Gedanken eben mal nicht schnell in die Tschechische Republik fahren zu können eine tiefe Traurigkeit. Viel mehr als Mund-Nasen-Maske oder die geschlossenen Schulen empfand ich das als beklemmende Realität in Zeiten einer weltweiten Pandemie. Als dann die ersten Lockerungen kamen wartete ich ungeduldig auch auf Grenzöffnungen. Die tschechische Regierung kündigte diese für den 15. Juni an, aber es kamen Gerüchte auf, dass es wohl schon früher soweit sein könnte. Auf dem Nachhauseweg vom Einkaufen verkündete dann mein Autoradio, dass an diesem Tag, den 5. Juni 2020, mit sofortiger Wirkung (Günter Schabowski hätte wohl

Ein Grenzschild am Übergang zur Tschechischen Republik heute.

gesagt „unverzüglich“) die bayerisch-tschechische Grenze wieder offen ist. Und da war es zurück, das Gefühl dieses unvergesslichen Wochenendes im Jahr 1992. Mir schoss ein dümmlich-glückliches Grinsen ins Gesicht, dass ich als verliebter Halbwüchsiger damals ebenfalls vor mir hertrug. Anno 1992 durchquerte ich ein Stargate, 2020 dann ein Timegate. So abenteuerlustig bin ich nicht mehr, als dass ich sofort die Familie eingepackt hätte und nach Tschechien gefahren wäre, aber die Tatsache, dass ich nun wieder kann, wenn ich denn will, die erfüllte mich mit unbändiger Freude.

Zum Abschluss möchte ich aber nochmals betonen, es sind die Staatsgrenzen, die ich nie wirklich ernstnehmen konnte und wollte. Natürlich gibt es die Grenzen, die man niemals überschreiten sollte, die Grenzen des guten Geschmacks, des Anstandes und natürlich des Sagbaren. Diese Linien werden immer weiter verschoben und durch gezielte Überschreitung in der Folge auch neu definiert. „Das wird man doch mal sagen dürfen….!“ Nein, darf man nicht! Und das mit extrem gutem Grunde. Deshalb werde ich diesen Tendenzen genauso entschieden entgegentreten wie künftigen Versuchen Staatsgrenzen für die Menschen undurchlässiger zu machen. Eines ist mir dabei völlig klar, mein Gefühl steht mir hier immer zur Seite.

Peter Polierer

„Deshalb werde ich diesen Tendenzen genauso entschieden entgegentreten wie künftigen Versuchen Staatsgrenzen für die Menschen undurchlässiger zu machen.“

Auflösung Quiz

1 c, 2 d, 3 c, 4 a, 5 d, 6 a, 7 c, 8 a, 9 d, 10 a

Somit lautet das Lösungswort: REVOLUTION

Sudetendeutsche Jugend—
Jugend für Mitteleuropa e.V.

Hochstr. 8
81669 München

Tel.: 089/48000362
Fax: 089/48000344
Email: info@sudetendeutschejugend.de
Web: www.sdj-online.de

Namentlich gekennzeichnet Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht der SdJ wieder.

SdJ – Jugend für Mitteleuropa
Mehr Gemeinschaft. Mehr Verständnis.